



Informationen & Meinungen vom Lerchenberg

## 50 Jahre Einkaufszentrum Nahversorgung und Treffpunkt



Diese lebendige Szene im Einkaufszentrum entstand 2019 am ersten Gesundheitstag im Einkaufszentrum. Corona verhindert in diesem Jahr so einiges – Ihren Besuch sollte es aber nicht verhindern!

Am 29. April 1970 öffnete das Einkaufszentrum seine Pforten. 4035 Einwohner/innen zählte damals der Lerchenberg. Heute sind es 6.500 Einwohner/innen und eine Feier des 50-jährigen Jubiläums war schon für Ende August terminiert. Ortsvorsteherin Sissi Westrich hatte die Gewerbetreibenden zu einem Planungsgespräch eingeladen – daraus entstanden war ein wunderbares Programm, das aber jetzt wegen Corona auf bessere Zeiten verschoben werden muss. Schauen wir aus Anlass des 50-Jährigen zurück und voraus.



50 Jahren gab es z. B. schon das Eis-café, das heute von Marzia und Antonio Del Favero geführt wird. Antonio, ein „Meenzer Bub“, der in der Altstadt geboren wurde, kam als 9-Jähriger mit seiner Familie auf den Lerchenberg und übernahm das Eis-

café schon mit 18 Jahren. Nicht mehr wegzudenken ist das „Cortina“.

### Die Frage an ihn: Was gefällt Ihnen und was sehen Sie kritisch?

*Was mir hier gefällt, habe ich erst entdeckt, als ich mal weg war - in einem rheinhessisches Dorf. Dieses war zwar schön, aber es gab keinen zentralen Treffpunkt. Das haben wir hier auf dem Lerchenberg. Ein echtes Zentrum. Hier treffen sich viele: auf einen Kaffee, gehen zum Friseur, zur Schneiderei und erledigen Einkäufe.*

### Und was gefällt Ihnen nicht?

*Mir gefällt nicht, dass es Leute gibt, die das Einkaufszentrum schlecht reden. Klar, ist optisch alles in die Jahre gekommen. Aber das Angebot stimmt – und wird auch von außerhalb, von Draiersen, Marienbornern und Ober-Olmern z. B. geschätzt.*

### Was erwarten Sie davon, wenn nächstes Jahr endlich der Spatenstich für die Sanierung der Einkaufspassage erfolgt?

*Das gibt allem sicher noch mal einen Schub, wenn Beleuchtung und Bodengestaltung attraktiver werden. Aber wichtig ist, dass das Besondere am Einkaufszentrum auch jetzt geschätzt wird und die Menschen, das Angebot regelmäßig nutzen.*



Und wie es im Einkaufszentrum so ist – man kann alle paar Meter stehen bleiben, um sich mit lieben Menschen zu unterhalten. Wie z. B. mit Antonella Langella, die sich eine kurze Ruhepause vor der Pizzeria AMALFI

gönnt. Auf dem Flyer zum Speisengebot steht „MEHR ALS NUR EIN STEHITALIENER“. Und so ist es auch. Wer hier mehrmals hinkommt,

kann in die große Amalfi-Familie aufgenommen werden. Man kennt sich.

Frau Langella berichtet: *Das AMALFI ist seit 34 Jahren im Einkaufszentrum. Es ist echt familiär. Wir kennen in den Familien oft schon drei Generationen – gerade auch meine Mutter Maria.*

Viele Geschäfte zeichnen sich durch eine lange Geschichte und Treue zum Lerchenberg aus (40 Jahre feierte vor einigen Monaten z. B. auch „Juttas Headliner“). Treue Kundschaft braucht das Einkaufszentrum jetzt aber auch in Corona-Zeiten! Das wichtigste Geschenk zum 50. Jubiläum!

Neu in diesem Jahr: Der Metzgererewagen Walz donnerstags von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr am nahkauf!



**Gute Aussichten: 2021 wird das Jahr der sichtbaren Schritte auf dem Weg zur Sanierung der Einkaufspassage sein!**

## Ein LOGO für das Einkaufszentrum

Einige werden sich daran erinnern, dass die SPD vor Jahren versucht hat einen Begriff, mit dem man Werbung für unser Einkaufszentrum machen kann, zu finden. An dem kreativen Prozess haben viele Bürger/innen teilgenommen. Die Namensvorschläge reichten von Eini, Mainzelberg-Centrum, Lerchenberger Einkaufspassage, Mainzelberg-Passage bis Mainzelberg-Arkaden und Centrum Lerchenberg

Mitte. Leider hat die Befragung kein Mehrheitsbild ergeben, sondern rund 40 Einzelschlüsse.

Jetzt hat Janot Friedl, ein Ur-Lerchenberger, kostenfrei ein Logo entwickelt mit Wort



Sagen Sie uns dazu Ihre Meinung!

\*\*\*\*\*

## Kurz notiert

Das **Gelbe-Sack-System** soll 2021 in Mainz durch ein Tonnen-/Behältersystem ersetzt werden.

Aus einer Antwort auf die Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion geht hervor, dass die Verwaltung dies folgendermaßen umsetzen möchte:

- „Abfallgemeinschaften, deren Mitglieder sich mehrheitlich für gelbe Tonnen auf ihren Privatgrundstücken entschieden haben, erhalten jeweils 240-l-Gefäße.
- Abfallgemeinschaften, deren Mitglieder sich mehrheitlich gegen gelbe Tonnen auf ihren Privatgrundstücken entschieden haben, erhalten einen gemeinschaftlich zu nutzenden 1.100-l-Behälter, der möglichst nahe bei dem ihnen zugewiesenen Abfallgefäß-Sammelstandplatz aufgestellt wird.“

Es wird eine Herausforderung, dies auf dem Lerchenberg umzusetzen.

Zum Glück haben viele auf dem Lerchenberg zusätzlich die Möglichkeit, ihre sog. Leichtstoffverpackungen auch im Wertstoffhof in der Rilkeallee abzugeben.

Unsere **Bezirkssportanlage** wartet schon lange auf die Sanierung. Der Zeitplan sieht im Moment nach den Sommerferien, die Ausschussbefassung vor, damit endlich die Vergabe erfolgen kann. Die Fußballspieler/innen werden aufatmen. Allerdings ist keine komplette

Erneuerung der Laufbahn vorgesehen, dafür aber zwei Volleyballfelder für die Schulen.

Weil viele nachfragen: Die Planung für die **Halle B** (Abriss und Neubau) wird im Herbst 2020 vorliegen. Vorgesehen ist die **neue Halle B** im hinteren Teil des ehemaligen Pausenhofs der Schule (also Richtung Fontanestraße). In diesem Zuge gibt es die Überlegung, an der Stelle der jetzigen Halle B Parkplätze anzusiedeln. Durch die neue Wegesanierung zwischen Grundschule und Hotel mit dem Anlegen einer Querspange wurde dafür gesorgt, dass der jetzige Zulieferverkehr von dem Fußweg getrennt werden kann. Hortkinder können den Fußweg nehmen, getrennt vom Lieferverkehr (Weg ist für den öffentlichen Verkehr gesperrt). Der verkehrsberuhigte Bereich (man darf nur Schrittgeschwindigkeit fahren) soll eventuell öffentlich als Straße gewidmet werden. Was dramatisch klingt, soll dafür sorgen, dass endlich die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit überwacht werden kann. Das ist derzeit nicht möglich.

Herzlichen Dank an alle, die in Coronazeiten Menschen unterstützt haben und unterstützen: vorneweg die **Einkaufshilfe der Kirchen unter Tel. 0178 281 4254** erreichbar. Dank aber auch an die vielen **Lerchenberger\*innen**, die sich um ihre Nachbarn kümmern! Danke für den **Erlebnispfad** für 3-6-Jährige ab Brunnen, das „Juca Radio127“ (Youtube)“, die **Kreativbox** und all denen, die Ihre üblichen Begegnungsformen fantasievoll durch anderes ersetzt haben und Beratung bieten!



Die **Ortsverwaltungen** in Mainz hatten die ganze Zeit geschlossen; nach und nach werden sie geöffnet: zuerst die Ortsverwaltungen in den größeren Stadtteilen, die mit zwei Personen besetzt sind. Dazu wird die Stadt jeweils informieren.

## Ententeich mit mehr Aufenthaltsqualität Erste Schritte vollbracht

Ein weiteres Projekt konnte über die Soziale Stadt gefördert werden: Unter dem Projektnamen „Stadtteilpark“ ist der erste Schritt zur Neugestaltung rund um den Ententeich erfolgt.

Der Weg zwischen Grundschule und Hotel wurde erneuert: die Stolperfallen sind verschwunden, er ist wieder breiter begehbar und seitlich wurden die Grünstreifen bearbeitet. Außerdem wurde der matschige Trampelpfad als Gehweg befestigt.

Rechtzeitig zur Corona-Zeit, die die Sportmöglichkeiten einschränkt, sind 3 Fitness-Geräte aufgestellt worden, die sich wunderbar nutzen lassen, wie unsere Ortsvorsteherin beim Testen festgestellt hat.



Mit drei Schwierigkeitsgraden bringen die Übungen Spaß und Muskelstärkung.

Einiges steht noch aus: Im Herbst soll der Rundweg fertig beschichtet sein und der Steg gebaut werden. Schon jetzt laden rote Bänke zum Verweilen ein.



## Vorstandswechsel im SPD Ortsverein Mainz-Lerchenberg

Im Februar 2020 haben die Mitglieder des SPD Ortsvereins einen neuen Vorstand gewählt.



von links nach rechts: Detlef Baum (Beisitzer), Salim Özdemir (Beisitzer), Jochen Winter (Beisitzer), Randolph Jost (Kassierer), Ralph Heinrichs (Schriftführer), Daniel Pfeiffer (Stellv. Vorsitzender), Horst Zorn (Stellv. Kassierer), Heike Hörig (Vorsitzende), Nicole Krämer (Beisitzerin), Stephan Weinberg (stellv. Vorsitzender) Johannes Klomann (Gast, Vorsitzender der SPD Mainz), Alper Kömür (Beisitzer), Florian Kowalewski (Beisitzer), Otto Schüttrumpf (Beisitzer)  
auf dem Bild fehlend: Ruth Schlesinger (stellv. Schriftführerin), Sissi Westrich (Beisitzerin)

\*\*\*\*\*

## Interview mit Heike Hörig – neue Vorsitzende

**MZ 31:** Frau Hörig (Heike Hörig: H Hö), Sie sind neue Vorsitzende der SPD Lerchenberg und vielen schon über den SCL bekannt, wo ihre Tochter und ihr Sohn Fußball spielen und Sie sich als Elternteil engagieren. Geben Sie bitte denen, die Sie nicht kennen, ein paar Eckpunkte zu Ihrer Personenbeschreibung!

**H Hö:** Ich bin 42 Jahre alt, Betriebswirtin und Teamleiterin im ÖPNV, verheiratet und unsere Kinder sind 10 und 11 Jahre alt.

Vor fünf Jahren sind wir auf den Lerchenberg gezogen und meine Leidenschaft ist deutlich sichtbar: mein Nutzgarten und meine Liebe zur Natur.



**MZ 31:** Sie engagieren sich politisch auf dem Lerchenberg. Was ist Ihnen dabei wichtig?

**H Hö:** Für mich ist es sehr wichtig, die Verbindung der verschiedenen Kulturen und das Zusammenleben von Jung und Alt gut zu gestalten.

**MZ 31:** Wie erleben Sie mit Ihrer Familie die Corona-Zeit?

**H Hö:** Privat erleben wir dies als eine sehr anstrengende Zeit mit Homeschooling und Homeoffice. Was uns am allermeisten fehlt, sind die Treffen mit Familie und Freunden. Freundschaften sind in dieser Zeit sehr schwer zu pflegen. Da wir gesellig und gerne unterwegs sind, fällt uns der Verzicht schwer.

Ich hatte mich auch sehr drauf gefreut, mit die Organisation des Brunnenfestes zu übernehmen. Das musste jetzt aber wegen der Kontaktbeschränkungen abgesagt werden. Auf jeden Fall planen wir nach Ende der Corona-Beschränkungen einen Ersatz.

**MZ 31:** Wenn Sie die berühmten 3 Wünsche frei hätten, was wäre das?

**H Hö:** Meine drei Wünsche wären,  
1., dass wir es endlich schaffen, dass Familie und Beruf gut vereinbar wird – besonders für Frauen;

2. dass wir es schaffen, dass Gerechtigkeit im Bildungssystem herrscht; dass alle Kinder die Chance auf eine gute Entwicklung ihres Lebens haben.

3.: dass Medizin und Gesundheitsvorsorge für alle Menschen gleich ist und Gesundheit nicht zu einem Luxusgut wird, das sich nur Besserverdiener leisten können.

Mainz 31, Ausgabe Juli 2020

### Impressum/Kontakt

Heike Hörig, Ortsvereinsvorsitzende, heike.hoerig@spd-mainz.de

### Redaktion:

Heike Hörig, Sissi Westrich